

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 25

Artikel: Helvetische Neckereien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetische Neckereien

Solothurn und Bern waren von altersher Bundesgenossen. Da aber jenes bei gemeinsamen Eroberungen gewöhnlich zu kurz kam, war es nicht immer gut auf seinen mächtigen Nachbarn zu sprechen. Ein deutliches Zeichen dieser Verstimung war ein Denkmal, das am Berntor der Ursenstadt angebracht war und aus einem Körperteil bestand, von dem man in guter Gesellschaft nicht gerne spricht. Nun ist das Berntor schon lange abgebrochen und das anstößige Bildwerk in einem Museum versorgt worden. Anlässlich der letzten Kantonsratswahlen, wo Rot und Schwarz vereint gegen das freisinnige Regiment zu Felde zogen, hat ein Spafyvogel die eine Backe des Corpus delicti rot und die andere schwarz angestrichen. Das hat jedermann ohne Unterschied der Partei großen Spaß bereitet. So kommt die alterernte Solothurner Gemütlichkeit immer wieder zum Ausbruch. EH

★

Lieber Nebi! Die Beweisführung von AbisZ im Nebi Nr. 22, betreffend Abneigung der Zürcher viele Worte zu machen, überzeugt mich nicht. Haben wir Bebbi je behauptet, wir könnten so «geschwind» etwas sagen, wie die Limafathener. Das ist ja gerade die unbestrittene Fixigkeit ihrer Lautsprecheranlage. Eher knapper sind wir höchstens bei Ausdrücken wie «es schoonet» (der Regen lässt nach). Da sagen wir nämlich gar nichts, weil wir annehmen, das merken die Umstehenden auch!

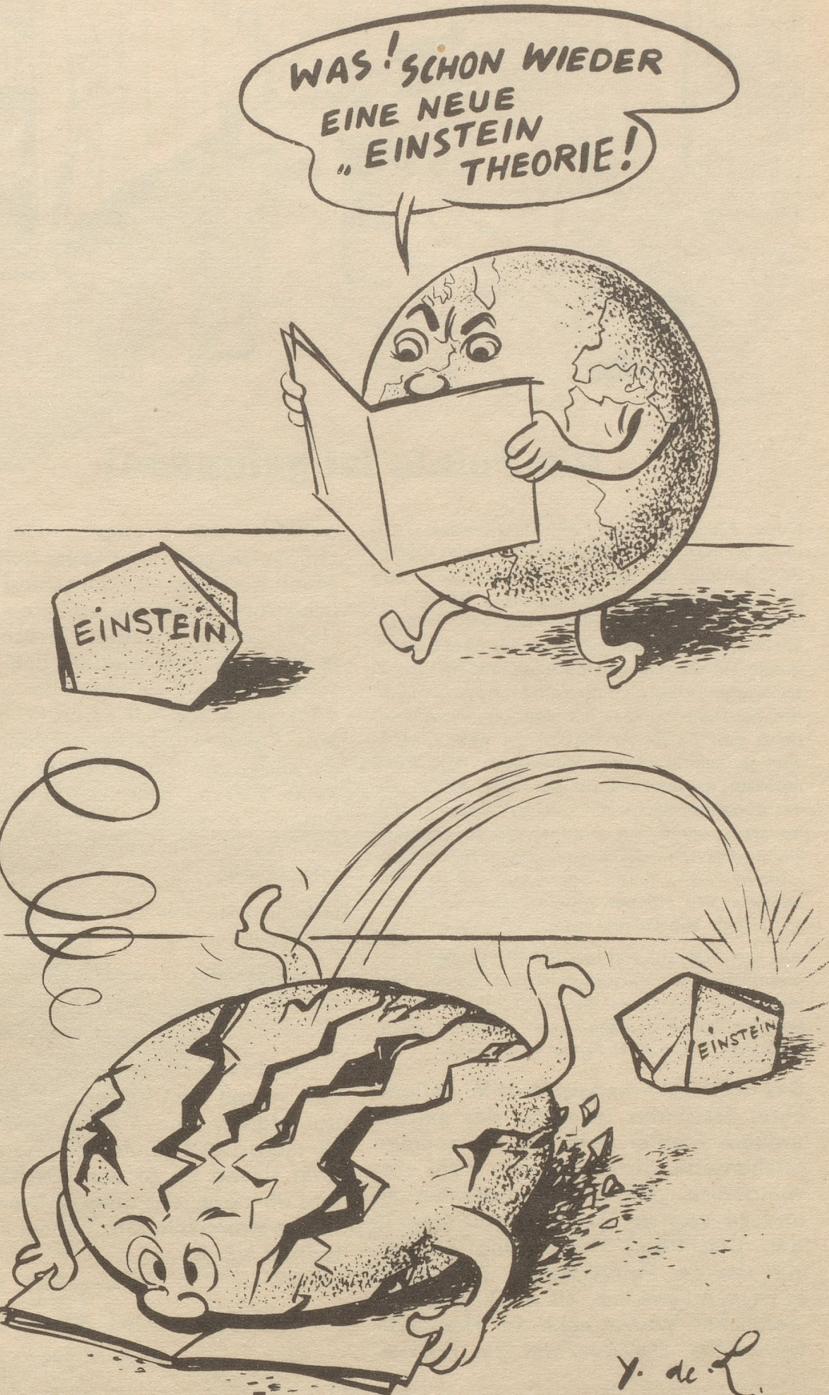
Punkto: Gute Besserung – Dankerscheen, glychfalls! Bebbi

★

Von den Berner Knaben-Musikanten habe ich nach Pfingsten folgendes erlauscht: Das Schönste von Schaffhausen sei der Schnellzug Richtung Zürich! M



Kühlschrank für jedermann



Der Einbrecher

Leise knackte die Sicherung der Pistole, als mein Freund durch den Schein des halben Mondes zum Fenster schllich. Ein leises Geräusch aus dem Garten, als suche jemand die Mauer hinaufzuklettern! Während mir die Schauer über den Rücken rasten, spähte mein Freund vorsichtig durch die Gardinen. Im Augenblick der höchsten, der unheimlichsten Spannung begann er leise zu lachen, ein goldiges, warmes und befreites Lachen, und wie kosend rief mein

Freund zwei Worte in die Nacht hinaus: «Giovannetti! Giovannetti!», sicherte den Revolver und stieg lächelnd in die Kissen zurück.

Nebileser, möchtest Du wissen, was uns so sehr in Schrecken versetzt hat? Ach, weißt Du denn nicht, daß es ein Igel war, nur ein kleines Igelein? Don.

BASEL Hotel Touring
das gute Haus